

SPIELPLATZCHECK „Q“:



Der ganz neue Spielplatz im Naherholungsgebiet an der Glörtalsperre. Na, da sind wir ja gespannt, wie Flitzebögen. 😊 Die Lage ist natürlich schon mal super, die Parkmöglichkeiten auch. Die meisten von uns kennen die Glör und die Wege drum herum – und jetzt gibt es da einen Spiel- und Trimmlich-Platz. Nichts wie hin.

Wobei ich ja zugeben muss, dass wir erst ganz kurz zuvor das LWL Museum Henrichshütte in Hattingen besucht haben und der Spielplatz dort echt eine Wucht ist. Dementsprechend hoffe ich, dass der Spielplatz an der Glör so andersartig ist, dass meine Jungs keinen Vergleich anstellen. Und Puh! Das ist so. Der Spielplatz an der Glör ist ein naturnaher „Holzspielplatz“ – absolut kein Vergleich zu dem Industriespielplatz in Hattingen.

Also, was finden wir hier? Vom Wanderweg aus gelangt man auf die runde Lichtung neben dem Kiosk, die von dicken Steinen eingefasst ist. Im Zugangsbereich steht ein an dem Tag gut gefüllter Desinfektionsspender. Diverse Mülleimer und auch Toiletten sind ganz in der Nähe. Also von daher ist der Platz sehr gut ausgerüstet.

Etwas vorgelagert, näher am Weg und am Kiosk befindet sich der Kleinkinderbereich.

Er hat eine Mini-Rutsche und diverse Kletter- und Krabbelmöglichkeiten. Auf den Steinen drum herum kann der Erwachsene gern sich selbst oder die diversen Taschen parken. Das gilt auch für die Steine, die den anderen Bereich umgeben.

Aber in diesem Bereich bleiben wir nicht lange, denn schon für meinen Kleinen ist dieser Teil des Spielplatzes zu uninteressant. Da ist der Kletterspielplatz für die Kinder bis 14 Jahre doch schon weitaus interessanter.



Es gibt eine Rutsche und ganz viele Möglichkeiten zum Klettern, Balancieren, Hangeln und Robben. Um alles allein zu bewältigen, ist es aber schon wichtig, dass man ca. 130 cm Köperlänge aufweist.



Darunter ist es schwierig, an all die Halteseile und Stangen selbst dranzukommen. Hängematte und Kletternetz sind auch für meinen Kleinen noch gut zu bespielen, aber spätestens bei der Wackelkette mit den Holstämmen ist das obere Halteseil deutlich außer Reichweite.

Auch wenn die Rutsche jetzt keine Turbo-Rutsche ist, macht das Klettern wirklich viel Spaß! Kind kann da seine Grenzen ausloten und seine „Ninja-Fähigkeiten“ trainieren.



Aprospros trainieren: Da gibt es ja noch mehr. Denn oberhalb des Spielplatzes findet man einen Trimmich-Bereich, der von den Größeren und den Großen benutzt werden kann.

Von den Geräten dort aus hat man einen schönen Blick auf den Spielplatz und die Glör. Meine Jungs sehen in den Geräten allerdings eher eine Erweiterung der Spielgeräte und trainieren da nicht wirklich 😊.

Was ist nun unser Fazit für den Spielplatz?

Es ist hier superschön. Man kann die Glör mit all ihren Vorzügen genießen, sich am Kiosk eine kleine Auszeit (oder im Sommer ein Eis) gönnen und die Kids haben richtig Freude auf dem Spielplatz. Allerdings sind Eltern bei dem Spielplatz als Helfer, Haltegriffe und Absturzsicherung insbesondere bei den Kindern bis ca. 6/7 Jahre zwingend erforderlich.

Meine Kinder wollen jedenfalls jetzt noch öfter an die Glör, um zu trainieren natürlich! Sie sind doch die Super Ninjas, die ihre Fähigkeiten verbessern müssen.



Herzlichen Dank an Pixabay!